

II-6502 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3224/J

1992 -07- 08

A N F R A G E

der Abgeordneten Schuster
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Grenzsicherung entlang des Maltschflusses im
Grenzgebiet des Bezirkes Freistadt in OÖ mit der CSFR
(Regionalanliegen Nr. 111)

Die Österreichisch-Tschechoslowakische Grenzgewässerkommission hat bereits im Jahre 1972 die Durchführung der Maltschregulierung im Gemeindegebiet Leopoldschlag beschlossen. Der erste Bauabschnitt wurde bereits vor mehr als 10 Jahren realisiert. In den letzten Jahren hat sich wiederholt gezeigt, daß die Ausbaumaßnahmen im zweiten Abschnitt dringend durchgeführt werden müssen, weil es immer wieder zu Überschwemmungen kommt, die jeweils das Funktionieren der gemeindeeigenen Kläranlage verhindern. Zur Vermeidung dieses umweltpolitischen Mißstandes und zur Sicherstellung einer leicht erkennbaren Staatsgrenze im Gemeindegebiet von Leopoldschlag ist es notwendig, daß die Maltschregulierung rasch weitergeführt wird. Die letzte Tagung der Österreichisch-Tschechoslowakischen Grenzgewässerkommission fand in der Zeit vom 11. bis 22. Mai 1992 in Prag statt. Dabei wurde neuerlich über eine Maltschregulierung verhandelt. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Welche Ministerien der Republik Österreich und der CSFR waren in die Verhandlungen vom 11. bis 22. Mai 1992 in Prag eingebunden?

- 2 -

2. Welches Ergebnis hinsichtlich der weiteren Regulierung der Maltsch haben die Verhandlungen der Österreichisch-Tschechoslowakischen Grenzgewässerkommission gebracht?
3. Wurde von österr. Seite die Frage einer klar erkennbaren Staatsgrenze, die nur durch eine Weiterführung der Maltschregulierung erreicht werden kann, zum Gegenstand der Verhandlungen gemacht?
4. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Durch das Verschieben des Flußbettes der Maltsch wurde einigen Grundbesitzern der Gemeinde Leopoldschlag der Zugang zu ihren Grundflächen unmöglich gemacht. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Zugang dieser Grundbesitzer zu ihren Grundflächen wieder herzustellen?